

Vichttal will den letzten Schritt

Mit einem Sieg kann der Aufsteiger eine weitere Saison in der **Fußball-Mittelrheinliga** planen. Der SV Breinig will sich in Siegburg nicht verstecken.

Aachen. Leichte Aufgaben sehen anders aus. „Aber wir sind einen Schritt von der Ziellinie entfernt. Und den wollen wir konsequent gehen“, sagt Andi Avramovic, Trainer des **Vfl Vichttal**. Am Sonntag gastiert der Tabellenvierte FC Hennef beim Aufsteiger, der 32 Punkte auf dem Konto hat und mit einem weiteren Sieg so gut wie sicher für eine weitere Saison in der höchsten Verbandsklasse planen kann. „Aber es wird von Woche zu Woche schwieriger, die Spiele werden enger“, warnt Avramovic. „Doch das macht auch den Reiz in dieser Liga aus.“

Mental gehen die Vichttaler Spieler unbelastet in die kommende Begegnung, auch wenn die Partie in Freialdenhoven trotz 4:1-Führung sehr spät in einem 4:4 endete. Und das aufgrund von Faktoren, die aus Trainersicht schwer zu beeinflussen sind: Die Abwehrkette musste im laufenden Spiel dreimal umgebaut werden, es gab einen unberechtigten Elfmeter für den Gegner, Vichttal kassierte den achten Gegentreffer in der Rückrunde nach einem abgefälschten Schuss. „Meine Spieler haben einen guten Umgang mit negativen Erlebnissen“, baut der Vichtta-

ler Trainer auf die mentale Stärke seiner Mannschaft. „Es liegt an uns, unsere Aufgaben zu lösen, und wir können nicht auf die Hilfe von anderen Teams hoffen.“

Offensive Qualitäten

Den finalen Schritt hat der **SV Breinig** spätestens mit dem 2:1-Sieg über Wesseling-Urfeld gemacht (38 Punkte), und so kann Trainer Michael Burlet die Aufgabe beim Tabellendritten in Siegburg eigentlich entspannt angehen. Der Gegner verfügt über herausragende offensive Qualitäten, hat 52 Tore erzielt und mit Julian Fälber (18 Tore) den Topscorer der Liga in seinen Reihen. „Wir müssen uns auf keinen Fall verstecken und können ganz normal mitspielen“, sieht Burlet sein Team trotzdem auf Augenhöhe, „auch wenn wir richtig arbeiten werden müssen“. Aus der tabellarisch gesicherten Position heraus wäre auch eine Niederlage in Siegburg kein Beinbruch, sondern ein Lernschritt für die Breiniger Spieler. „Das ist eine Herausforderung, auch mit Blick auf die neue Saison“, sagt Burlet, der in der kommenden Spielzeit noch mehr Qualität in der Liga erwartet.



Sind auf unterschiedlichen Plätzen gefordert: Breinig's Christos Draganidis (links) und Vichttals Nick Gerhards
Foto: Wolfgang Birkenstock